

Inti Betriebsbesichtigung



Am 20.08.2015 haben wir mit der dualen Ausbildung der Deutschen Schule die Inti AG besucht.

Inti wurde 1936 gegründet. In La Paz arbeiten ungefähr 350 Mitarbeiter und in ganz Bolivien ungefähr 1000 Mitarbeiter. Das Unternehmen handelt mit Medikamenten und stellt diese auch selbst her. Das Sortiment an

Medikamenten ist als breit zu bezeichnen. Es ist ein sehr erfolgreiches Unternehmen in Bolivien. Sein Sternprodukt ist Mentisan, dieses Produkt wird auch ins Ausland exportiert zum Beispiel nach Deutschland, Paraguay und Peru.

Inti hat die Zertifizierungen CGM (Certificate of Good Manufacturing), BPH und BPA.

Der Zweck von dieser Besichtigung war es, das Unternehmen genauer kennen zu lernen.

Als Außenhändler interessieren uns Export und Import von Maschinen, Rohstoffe und Produkte. In der Besichtigung waren wir hauptsächlich in der Produktionsabteilung. Während wir in dieser Abteilung waren, wurde uns erzählt, dass viele der Maschinen aus Deutschland importiert werden.

Viele Rohstoffe, wie Vaseline werden von den Vereinigten Staaten importiert, Salz wird aus Holland importiert. Polypropylen wird von Norwegen importiert. Die Dosen für Mentisan werden aus Mexiko importiert. Schachteln werden auf dem lokalen Markt gekauft, wie z.B. Larabisch und Riberijas.

Mentisan wird hauptsächlich nach Deutschland, Peru und Paraguay in den Mengen von 15, 25,40 und 60 g exportiert.

Wir haben gesehen, wie man Ampullen herstellt. In Inti werden 50000 Ampullen täglich hergestellt.

Jede einzelne Ampulle wird von einem Mitarbeiter geprüft. Acht von diesen Mitarbeitern kontrollieren 25.000 Ampullen täglich.

Viele Produkte werden von Inti produziert, aber werden mit einem anderen Namen verkauft. Ein Beispiel dafür ist Bayer.

Wir haben festgestellt, dass Inti ein sehr erfolgreiches Unternehmen ist. Wenn man den bolivianischen Apothekenmarkt betrachtet, ist Inti mit Abstand Marktführer.

Für die angehenden Industriekaufleute ist hingegen die Produktion ein wichtiger Teil des Berufsbildes.

Produktion

Rund um 1000 Mitarbeiter sind bei INTI beschäftigt. Es handelt sich um eine Pharmaindustrie, sie produzieren Medikamente für sich selbst und für andere Betriebe. Die Produktion ist in fünf Abteilungen geteilt:



- Mentisan: Die Abteilung beschäftigt sich nur mit der Produktion von Mentisan in verschiedenen Präsentationen 15g, 25g, 40g, 60g jeweils. Es gibt auch eine spezielle Verpackung für den Export nach Deutschland.
- Flüssigkeiten: Hier werden alle flüssige Produkte hergestellt, wie zum Beispiel: Tónico INTI, Quemacuran, Neurovimin, unter anderem.
- Infusoren: Kümmt sich hauptsächlich um die Produktion von Infusoren wie z.B. Neo-B.
- Feststoffe: In diese Abteilung sind Tabletten und Pulver hergestellt, wie Mentisan Plus oder Quetorol.
- Injizierbare: Dies ist die Abteilung, in der die kompliziertesten Produkte entstehen.

Schichtarbeit

Es gibt verschiedene Schichten: Erste, zweite und dritte Schicht. Frauen arbeiten eine Stunde weniger als Männer. Jede Schicht dauert 8,5h für Männer.

SAC

Für jedes Produkt sind Luft und Wasser wichtig, weil sie direkten Kontakt mit dem Produkt haben. Deswegen gibt es Abteilungen, in denen das Wasser und die Luft weiter verarbeitet werden. Das Wasser, das für Medikamente benutzt wird, ist steril, d.h. keimfrei. Und die Luft wird mit Filtern gereinigt, in allen Räumen gibt es Luft, die zu 99,997% gereinigt ist.

Qualitätskontrolle

Die Qualität der Produkte wird kontinuierlich geprüft, vor und während der Produktion werden Stichproben von den Rohstoffen und auch von den Teilerzeugnissen untersucht.

Auch nach der Produktion werden Stichproben des Fertigprodukts gemacht und mit den vorgegebenen Parametern verglichen.

Unserer Klasse COM I des Comercios hat die Besichtigung sehr gut gefallen. Wir fanden die Maschinen und die Sauberkeit sehr beeindruckend. Die Infrastruktur der Produktionsabteilung ist sehr gut durchdacht. Wir haben sehr viel über das Unternehmen gelernt.